



Leitfaden zum Einsatz von Platzordnern

Titelstory

Gewalt auf den Zuschauerrängen ist längst nicht mehr nur ein Problem des deutschen Profifußballs. Verschiedene Ereignisse der letzten Spielzeiten haben gezeigt, dass dieses Phänomen auch in den Amateurklassen der Regional- und Landesverbände angekommen ist. Das gilt auch für den schleswig-holsteinischen Fußballsport.

Bekannt ist bisher das Problempotential innerhalb von Fangruppen der Regionalligisten. Neu ist, dass bestimmte Problemfans auch verstärkt zu Spielen der Schleswig-Holstein-Liga kommen. Sogar bei Spielen auf Kreisebene hat es in den vergangenen Jahren Probleme mit einigen Zuschauern gegeben. Diese Erkenntnis darf allerdings nicht darüber hinweg täuschen, dass

der weitaus größere Teil der Spiele innerhalb der höchsten schleswig-holsteinischen Spielklassen friedlich und fair abläuft. Um allerdings auf die wenigen potentiellen Problemfälle vorbereitet zu sein, hat es der Schleswig-Holsteinische Fußballverband als seine Pflicht angesehen, zusammen mit der Polizei Schleswig-Holstein und verschiedenen Mitarbeitern aus dem eigenen Verband und seiner Vereine eine SHFV-Sicherheitsrichtlinie aufzustellen.

Die Richtlinie soll insbesondere helfen, präventive Maßnahmen zu entwickeln und zu verbessern, um zukünftig Ausschreitungen vorzubeugen. Fester Bestandteil dieser Sicherheitsrichtlinie ist der Einsatz von Platzordnern. Doch wie dieser konkret aussehen kann, welche Rechte und Hand-

lungsspielräume die Ordner haben, darüber herrschte bei einigen Vereinen Unklarheit. „Es hat seitens der Vereine – davon auch etliche aus den unteren Spielklassen – Anfragen gegeben, die auf einen konkreten Leitfaden für den Ordnerinsatz abzielten“, erläutert Eddy Münch, Sicherheitsbeauftragter im Vorstand des SHFV. „Die meisten Vereine setzen Ordner ein, viele wissen allerdings nicht, wie sie sich in Konfliktsituationen verhalten sollen und was sie im Namen des Vereins unternehmen dürfen.“ Um diesen Ordnern, die



SHFV-Sicherheitsbeauftragter Eddy Münch präsentiert den SHFV-Leitfaden zum Einsatz von Platzordnern.

Wochenende für Wochenende zum größten Teil ehrenamtlich für ihre Vereine im Einsatz sind, die Arbeit zu erleichtern und ihnen Tipps und Hinweise für ihre Tätigkeit zu liefern, hat der SHFV im Rahmen seines Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ die Broschüre „Leitfaden für Fußballvereine zum Einsatz von Platzordnern“ des Bayerischen Fußballverbandes übernommen und an schleswig-holsteinische Verhältnisse angepasst.

Die Broschüre steht allen Vereinen ab sofort als Download unter www.shfv-kiel.de unter der Rubrik „SH kickt fair“ kostenlos zur Verfügung.

TC



Auch in der Schleswig-Holstein-Liga sind bei vielen Spielen zahlreiche Zuschauer im Stadion. Damit es wie hier bei der Saisoneroöffnung 2010/11 in Eckernförde fair bleibt, wurde ein „Leitfaden für Fußballvereine zum Einsatz von Platzordnern“ entwickelt.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

Neues DFBnet-Modul für Hallenfußball

Woche für Woche können aktive Fußballerinnen und Fußballer die Ergebnisse ihrer Amateur-Staffel kurze Zeit nach Spielschluss bei fussball.de einsehen. Egal ob Bundesliga oder Kreisklasse, ob Herren-, Frauen- oder Jugendstaffel - jedes Ergebnis wird durch die Vereine nach Spielschluss im DFBnet eingetragen und steht somit allen Fußballfans in Schleswig-Holstein öffentlich zur Verfügung.

Dies verspricht jedes Wochenende Spannung - zumindest bis zur Winterpause, denn in den Wintermonaten wechselt „König Fußball“ vom Rasen in die Halle. Und Hallenturniere werden im DFBnet nur selten eingestellt. Dies hängt damit zusammen, dass die Staffelleiter bislang nur die Möglichkeit haben, Hallenturniere über das Modul „Turnierspielbetrieb“ anzumelden. Über dieses Programm kann zwar der Turnierspielplan abgebildet werden, den Usern bei fussball.de werden aber wichtige Informationen nicht angezeigt wie z.B. Name und Adresse der Halle, in der gespielt wird. Aus diesem Grund hat DFB-Medien das Modul „DFBnet Hallenfußball“ entworfen, das schon in der Winterpause 2010/11 zur Verfügung steht und alle wichtigen Merkmale für die Planung und Spielplanerstellung eines Hallenturniers beinhaltet.

Zunächst muss eine Mannschaft (z.B. A-Jugend des Vereins FC Musterstadt) wie im normalen Spielbetrieb für den Hallenfußball gemeldet sein. Dies erfolgt wie gehabt über den DFBnet Meldebogen - für die Hallensaison 2010/11 wird dies von den Staffelleitern durchge-

führt, ab der Saison 2011/12 melden auch hier die Vereine selbst ihre Teams. Nachdem eine Mannschaft gemeldet wurde, können die Staffeln bzw. Turnierleiter aus einer Vielzahl für den Hallenspielbetrieb angelegten Schlüsselplänen wählen und bequem ihre eigene Turnierform konzipieren. Darüber hinaus werden ab sofort auch die Hallen als Spielorte angegeben und auch die Schiedsrichter bequem mit einem Klick angesetzt (dies erfolgt durch die Schiedsrichteranzetzer im separaten Modul). Bei fussball.de können Aktive und Fans die Hallenturniere dann mit allen relevanten Daten im Vorfeld einsehen und auch erfahren, wann die eigene Mannschaft ihr erstes, zweites etc. Spiel bestreitet und vor allem, in welcher Halle gespielt wird. Nach Ab-

schluss des Turniers können alle Spielergebnisse topaktuell eingesehen werden.

Neben den zahlreichen Vorteilen für die Spielplangestalter, erhofft sich Verbands-Herrenspielausschussobmann Klaus Schneider dadurch auch einen anderen Nebeneffekt: „Wir werden das neue Modul schon zur Winterpause einsetzen. Wenn die Hallenturniere dann vorab einzusehen sind, findet vielleicht auch der ein oder andere Zuschauer mehr den Weg zu einer Hallenkreismeisterschaft, wenn er bei fussball.de Spieltermine und Anfahrtsinformationen bequem einsehen kann.“ Der SHFV wird das Modul auf jeden Fall auch für seine großen Turniere nutzen: „Alle



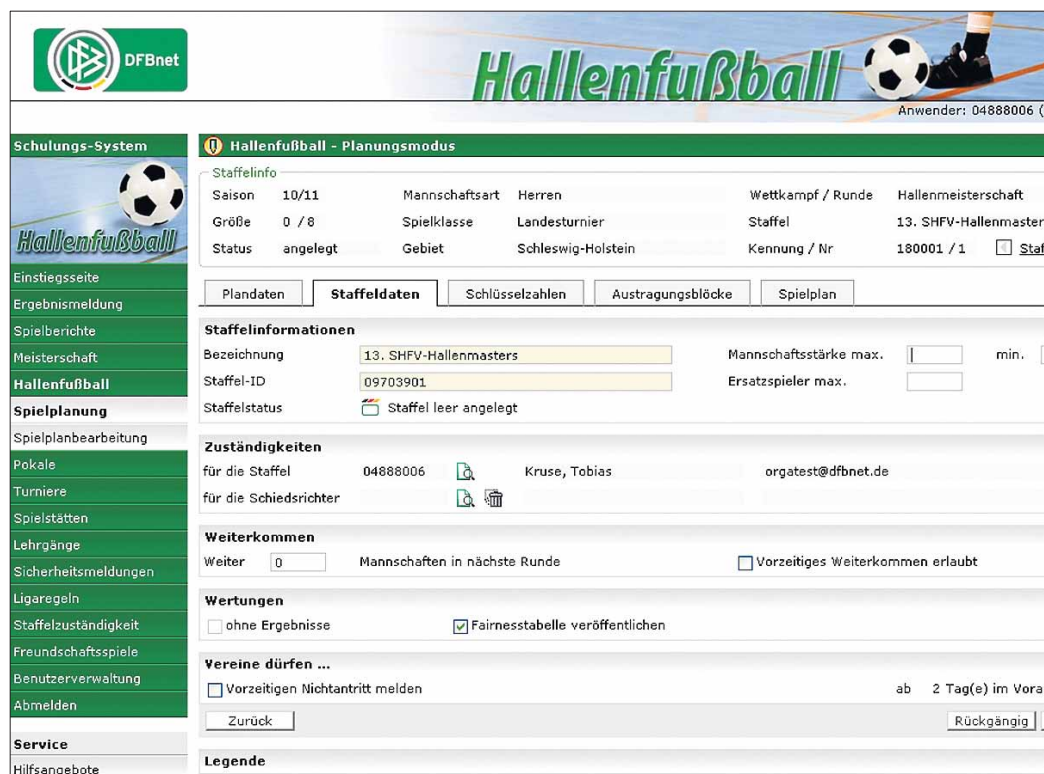
Ab sofort können Hallenturniere, egal ob Hallenkreismeisterschaft oder Jugendturnier, im DFBnet mit einem neuen Modul geplant und bei fussball.de eingesehen werden.

Landesmeisterschaften wie z.B. das SHFV-Hallenmasters werden wir definitiv mit dem neuen Programm abbilden“, so Schneider weiter.

Alle Fußballinteressierten können sich also auch in der Winterpause auf aktuelle Spieldaten bei fussball.de freuen.

TOBIAS KRUSE

SHFV-MEDIENREFERENT



Hallenfußball - Planungsmodus

Staffelinfo

Staffel	10/11	Mannschaftsart	Herren	Wettkampf / Runde	Hallenmeisterschaft
Größe	0 / 8	Spielklasse	Landesturnier	Staffel	13. SHFV-Hallenmaster
Status	angelegt	Gebiet	Schleswig-Holstein	Kennung / Nr	180001 / 1

Plandaten | **Staffeldaten** | Schlüsselzahlen | Austragungsblöcke | Spielplan

Staffelinformationen

Bezeichnung: 13. SHFV-Hallenmasters
 Mannschaftsstärke max. [] min. []
 Ersatzspieler max. []

Staffel-ID: 09703901
 Staffelstatus: Staffel leer angelegt

Zuständigkeiten

für die Staffel: 04888006 Kruse, Tobias orgatest@dfbnet.de
 für die Schiedsrichter: []

Weiterkommen

Weiter: Mannschaften in nächste Runde Vorzeitiges Weiterkommen erlaubt

Wertungen

ohne Ergebnisse Fairnesstabelle veröffentlichen

Vereine dürfen ...

Vorzeitigen Nichtantritt melden ab 2 Tag(e) im Voraus

Zurück | Rückgängig

Legende

Über das Modul DFBnet Hallenfußball können die Hallenturniere bequem eingerichtet werden (hier Screenshot aus dem Schulungssystem).

DFB zeichnet SHFV-Ehrenamtspreisträger aus

Dr. Theo Zwanziger zeichnete gemeinsam mit dem Vizepräsidenten Karl Rothmund im Rahmen der „DFB-Aktion Ehrenamt“ anlässlich des Länderspiels Deutschland gegen Türkei in Berlin 100 verdiente Vereinsmitarbeiter/innen aus allen 21 Landesverbänden des DFB für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement aus. Weitere Ehrengäste waren der Regierende Bürgermeister der Bundeshauptstadt Berlin, Klaus Wowereit, der Ehrenamtsbotschafter und Ehrenspielführer des DFB, Uwe Seeler, die WM-Botschafterin Britta Carlson und zahlreiche Mitglieder des DFB-Vorstandes sowie die Präsidenten der Landesverbände.

Auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer hatte es sich nicht nehmen lassen, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein und seine Hochachtung für das hohe Niveau dieses Festaktes auszusprechen.

In jedem Jahr werden in ganz Deutsch-

land ca. 2000 Trainer, Betreuer, Jugendwarte, Schiedsrichter, Vorstandsmitglieder, Fußballspartenleiter oder Platzwarte für ihr ehrenamtliches Engagement in den rund 340 Kreisfußballverbänden des DFB ausgezeichnet. Die jeweils 100 „besten“ Ehrenamtlichen waren in diesem Jahr zusammen mit ihren Lebenspartnern Gäste des DFB in Berlin und wurden im Hotel Intercontinental ausgezeichnet. Die Ehrungsveranstaltung zeichnete sich durch eine professionelle Organisation aus und wurde durch DFB-Direktor Willi Hink hervorragend moderiert. Insbesondere die Würdigung von fünf Ehrenamt-

lern aus den verschiedenen Regionalverbänden des DFB durch fünf Laudatoren fand besonderen Anklang. Die drei Preisträger im „Club 100“ aus Schleswig-Holstein waren Martina Jänicke vom ESV Hansa Lübeck, Heiko Lükemann vom TSV Schönberg und Horst Seebauer vom TSV Borgstedt. Begleitet wurden die drei Preisträger von ihren Ehepartnern und dem Landesehrenamtsbeauftragten Uwe Bachmann. „Das ehrenamtliche Engagement unserer drei Preisträger aus dem SHFV ist beeindruckend, alle Drei sind Vorbilder für unsere Fußballfamilie“, so Bachmann.

In seinem Grußwort dank-

te Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und sagte weiterhin die Unterstützung durch die Politik zu. „Ohne Ihre Aktivitäten wäre unsere Gesellschaft kälter“, sagte Wowereit und ergänzte: „Der Staat muss die Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen, damit der Sport überhaupt funktionieren kann“. Auch Uwe Seeler fand als Botschafter der Aktion Ehrenamt die richtigen Worte: „Ohne Euch wäre der Sport hilflos. Vielen Dank für Eure Arbeit“, rief er den neuen Mitgliedern des Club 100 zu.

Für die drei Vertreter des SHFV war diese Ehrungsveranstaltung ein unvergessliches Erlebnis und sicherlich der Höhepunkt ihrer „Ehrenamtskarriere“. Sie können allen Ehrenamtlichen in den Vereinen nur nahelegen, es ihnen nachzumachen, um auch einmal an dieser herausragenden Ehrungsveranstaltung teilnehmen zu können. **UB**



Die Mitglieder des „Club 100“ vor dem Schloss Charlottenburg.

U21-Landesauwahl ohne Fortune

Die U21-Landesauswahl des SHFV kehrt mit einem Unentschieden und drei Niederlagen vom Länderpokal in Duisburg zurück. Nach einer guten Leistung beim torlosen Remis gegen den Fußballverband Südwest erwischte man den erhofft guten Start. Auch die zweite Begegnung gegen den Württembergischen Fußballverband war gut anzusehen, auch wenn man am Ende unglücklich mit 1:2 unterlegen war. Bester Spieler beim SHFV und Torschütze zum 1:2-Anschlusstreffer war Marcello Meyer vom VfB Lübeck. Leider reichte es in diesem

Spiel gegen den späteren Länderpokal-Zweiten trotz Feldüberlegenheit nicht zu mehr.

Nach dem sonntäglichen Ruhetag erlebte die SHFV-Auswahl dann aber einen auffälligen Leistungsabfall. Im Spiel gegen Brandenburg er spielte man sich nur wenige Möglichkeiten und konnte froh sein, dass man nur mit 0:1 unterlegen war. Die deutlich überlegenen Brandenburger scheiterten sogar noch mit einem Foulelfmeter an SHFV-Torhüter Denis Klassen (Strand 08).

Auch am letzten Spieltag glückte das erhoffte Erfolgser-

gebnis nicht mehr. Sachsen erwies sich als zu stark, so dass auch dieser Vergleich mit einer 1:2-Niederlage endete. Diese knappen Ergebnisse zeigen, dass der Unterschied zu den anderen Auswahlteams zwar keineswegs groß war, aber dass manchmal nur Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage entscheiden und die SHFV-Kicker in diesem Turnier zu häufig einen Fehler zu viel gemacht haben. Die gesam-

melten Erfahrungen und die guten Momente konnten die Landesauswahl aber nicht über den letzten Platz hinweg trösten, so dass die Mannschaft sehr enttäuscht heimkehrte. **MP**



Kehrte ohne Sieg vom Länderpokal in Duisburg zurück: Die U21-Auswahl des SHFV.

Oldesloe will Pokal-Geschichte schreiben

Endlich ist es mal wieder soweit: Der FFC Oldesloe darf sich das erste Mal seit 2006 über ein Heimspiel im DFB-Pokal freuen (siehe Ausgabe 41/2010). Allerdings hat der im Jahr 2000 gegründete FFC Oldesloe noch kein Heimspiel im DFB-Pokal gewonnen, wobei man jedoch berücksichtigen muss, dass die beiden bisherigen Partien als SHFV-Landespokalsieger absolviert wurden, bevor der FFC in die 2. Frauen-Bundesliga aufgestiegen ist. 2004 verlor man gegen den TuS Köln 2:4 nach Verlängerung, 2006 noch knapper gegen die SG Wattenscheid 09 mit 7:8 nach Elfmeterschießen. Diese Bilanz wollen die Spielerinnen des FFC Oldesloe im Jubiläumsjahr des Vereins nun korrigieren und mit dem ersten Heimsieg im bevorstehenden Achtelfinalspiel im DFB-Pokal gegen den FSV Gütersloh Geschichte schreiben.

Faktisch hat also der FFC Oldesloe am 23. Oktober (Samstag, 14.00 Uhr) sein erstes Heimspiel im DFB-Pokal als Bundesligist. Gegner ist der FSV Gütersloh 2009, der ebenfalls in der 2. Bundesliga-Nord beheimatet ist. Am



Madeline Gieseler (hier gegen Josephine Schlanke von Turbine Potsdam II) will mit ihrem FFC Oldesloe durch einen Sieg gegen den FSV Gütersloh in das Viertelfinale des DFB-Pokals einziehen. Foto: Wegerich

Tage der Auslosung dieser Partie weilte der FFC übrigens zum Auswärts-Punktspiel in Gütersloh, wo man mit 1:2 unterlegen war.

In der Zweitliga-Geschichte erreichte Gütersloh 2007/08 einen hervorragenden 3. Platz und konnte auch beide Spiele gegen den FFC mit 2:0 und 2:1 für sich entscheiden. In der Saison 2008/09 verlor der FFC in Gütersloh deutlich mit 0:3, konnte aber im Rückspiel im

Travestadion in einer spannenden Partie einen 1:2 Rückstand in einen spektakulären 3:2-Sieg verwandeln. Gütersloh beendete die Serie auf dem 4. Platz. In der letzten Saison verlor der FFC wieder klar mit 1:4 in Gütersloh - das Rückspiel im Kurpark gewann der FFC mit 2:0. Am Saisonende lag der FFC auf dem 8. und Gütersloh auf dem 9. Rang. Es treffen sich also zwei Mannschaften auf Augenhöhe.

In der jüngeren Historie im DFB-Pokal hat der FFC Oldesloe zuletzt seit 2007 sieben (!) Auswärtsspiele nacheinander zugelost bekommen. 2007 schied man in Mellendorf mit 2:3 aus, in den Jahren 2008 und 2009 war bereits in der zweiten Runde Endstation - im letzten Jahr beim späteren Champions-League-Sieger Turbine Potsdam (0:7).

Unter den letzten 16 Mannschaften im DFB-Pokal sind insgesamt noch 10 der 12 Erstligisten und je drei Zweitligisten aus dem Norden und Süden. Die vier weiteren Zweitligisten müssen aber alle auswärts bei Erstligisten antreten, sodass man davon ausgehen kann, dass der Sieger der Partie in Oldesloe der einzige verbleibende Zweitligist im Viertelfinale sein wird und so auf einen attraktiven Gegner hoffen kann. Bad Oldesloe freut sich auf ein hochklassiges, spannendes DFB-Pokal-Spiel. Schon jetzt rechnet man mit vielen Zuschauern im Travestadion - lassen auch Sie sich dieses Saisonhighlight im schleswig-holsteinischen Frauenfußball nicht entgehen. **MIF**

Sichtung der U11-Juniorinnen

Ernst Wack vom VfL Kellinghusen war bei strömendem Regen noch bei den letzten Vorbereitungen, als die ersten Teilnehmer zur Nachsichtung der Mädchen der U11-Kreisauswahlmannschaften (Jahrgang 1999 und

jünger) auf der Sportanlage des VfL eintrafen. Insgesamt waren am 26. September sieben Kreisfußballverbände (Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Neumünster, Ostholstein, Segeberg, Steinburg und Stormarn) nach

Kellinghusen gekommen, um bei der Nachsichtung teilzunehmen. Aufgrund der suboptimalen Wetterlage wurde die Begrüßung der Teilnehmer dann allerdings in die Halle verlegt.

Die Sichtung wurde von Verbandssportlehrer Dieter Bollow und Peter Jaensch (Stützpunkt Malente) durchgeführt. In 21 Spielen (à 12 Minuten) zeigten die Mädchen, was sie inzwischen gelernt hatten. Der Lohn war bei einer ganzen Reihe von Mädchen die Einladung zum entsprechenden Stützpunkt oder sogar zum Training nach Malente.

Eine Siegerehrung gab es nicht, da die Spielergebnisse

nicht von Bedeutung waren. Jede Mannschaft erhielt eine Teilnehmerurkunde und einen „Wunderbeutel“ mit kleinen Überraschungen.

Bei der Verabschiedung war Dieter Bollow voll des Lobes ob der gezeigten Leistungen der talentierten Juniorinnen. Bei den Trainern, Betreuern und Eltern bedankte er sich für den harmonischen Ablauf der Sichtung trotz der schlechten Wetterbedingungen. Ein besonderer Dank galt Ernst Wack, stellvertretend für die Organisation des ausrichtenden Vereins VfL Kellinghusen, und den Jungschiedsrichtern Tobias Sauthoff und Falko Möller, die die Spiele souverän leiteten. **KHM**



Verbandssportlehrer Dieter Bollow (rechts) lobte bei der Verabschiedung die Leistungen der jungen Nachwuchskickerinnen.

Hallentermine stehen OH feiert mit Nationalelf



Der Jugendausschuss des KfV Plön bemühte sich um eine rechtzeitige Festlegung der Termine für die Hallenkreismeisterschaften und konnte diese jetzt festlegen. Bereits Ende November wird der erste Titel vergeben, wenn die C-Juniorinnen am 27. November in der Lütjenburger Sporthalle ihre Finalrunde spielen. Dieses Turnier ist eingebunden in einen ganzen Turniertag (9 bis 21 Uhr), an der auch E-Junioren mit einer Staffel eine Vorrunde spielen. Ebenfalls an diesem Sonnabend werden in der Plöner Schiffsthalhalle aus zwei weiteren Staffeln der E-Junioren je zwei Endrundenteilnehmer ermittelt (9 bis 19 Uhr), die dann Ende Februar 2011 in einer Sechser-Staffel den Hallenkreismeister ermitteln.

Hier ein Terminüberblick aller Hallentermine, Altersklassen und Spielorte:

Sonnabend, 27.11.10: E-

Junioren (Plön und Lütjenburg/Vorrunden), C-Juniorinnen (Lütjenburg/Endrunde)

Sonnabend, 18.12. (9 bis 19 Uhr): C-Junoren (Plön/Vorrunde)

Sonnabend, 22.01.11 (9 bis 19 Uhr): B-Junoren (Plön/Vorrunde)

Sonnabend, 23.01. (9 bis 13 Uhr): D-Junoren (Plön/Vorrunde)

Sonnabend, 05.02. (9 bis 21 Uhr): A-Junoren (Lütjenburg/Vorrunde)

Sonnabend, 12.02. (9 bis 21 Uhr): D-Junoren, A-Junoren (beide Lütjenburg/beide Endrunden)

Sonnabend, 19.02. (9 bis 22 Uhr): C-Junoren, B-Junoren (beide Preetz/beide Endrunden)

Sonnabend, 26.02. (9 bis 19 Uhr): E-Junoren (Plön/Endrunde), F-Junoren (Plön/Spielrunde)

Sonnabend, 12.03. (9 bis 19 Uhr): D-Juniorinnen, B-Juniorinnen (Plön/beide Endrunden) **RS**



Zwei Reisebusse und ein Kaufkartenkontingent des DFB machten es möglich: Der KfV Ostholstein fuhr mit 150 Mitgliedern seiner Fußballfamilie zum Länderspiel Deutschland gegen Türkei nach Berlin.

Nach der Ankunft am Parkplatz des Olympiastadions stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Einige Teilnehmer trafen bei einem Bummel über den Kurfürstendamm den Ex-Nationalspieler Bernd Schneider, der alle Foto- und Autogrammwünsche erfüllte. Schneider war im Rahmen des Club der Nationalspieler in der Bundeshauptstadt. Zuletzt war er in verschiedenen Abteilungen bei Bayer 04 Leverkusen tätig, bevor „Schnix“ wieder zu seinem Heimatclub FC Carl Zeiss Jena zurückkehrte.

Nach dem Stadtbummel machte man sich auf den Weg in Richtung Olympiastadion, wo man sich rechtzeitig auf den Plätzen einfand, um die Atmosphäre vor dem Anpfiff zu genießen. Der Fanclub „Nationalmannschaft“ sorg-



Tolle Atmosphäre vor dem Anpfiff im Berliner Olympiastadion.

te während des Einlaufens der Mannschaften für eine tolle Choreografie in der Ostkurve des mit 72.244 Zuschauern ausverkauften Stadions. Auf den oberen Rängen der Kurve erstrahlte Schwarz, Rot, Gold - unten aus schwarzen und weißen Pappschildern erschien der Schriftzug „Heimspiel“. Dazu hüllte sich die Ostkurve in weiße T-Shirts und weiße Caps. So bildete sich die „Die weiße Wand“, die sich fortan im Stadion gegen das dominierende „Rot“ zu behaupten wusste. Die Stimmung im Stadion und natürlich der 3:0-Sieg der Deutschen Mannschaft machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle mitgereisten Ostholsteiner. **LB**

Steckbrief

Michael Jorek (KfV Stormarn)

Name: Michael Jorek
Funktion: SR-Lehrwart
Ehrenamtlich tätig seit: 1996
Verein: SV Siek
Wohnort: Ahrensburg
Alter: 41
Familienstand: verheiratet, 1 Kind, 1 Hund
Beruf: Bundesbankbeamter
Größtes sportliches Ereignis: Besuch zweier WM-Spiele 2006
Hobbys: Fußballschiedsrichterei
Lebensmotto: Zufriedenheit, das Positive im Blick haben
Lieblingsurlaubziel: das Meer
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: da will ich nicht hin
Lieblichverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Markus Merk
Welches Spiel zuletzt live gesehen: Deutschl. - Tschechien (2007)
Wen würdest du gern einmal treffen: Angela Merkel
Meistertipp SH-Liga: Möge die beste Mannschaft sich durchsetzen!
Wünsche für 2010/11: Gesundheit, zahlreiche und brauchbare SR-Anwärter auf dem nächsten Lehrgang



M. Jorek



Die Ostholsteiner „Wand“ on Tour.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
 Hans-Ludwig Meyer, Präsident
 Jörn Felchner, Geschäftsführer
 Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
 „Haus des Sports“
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.